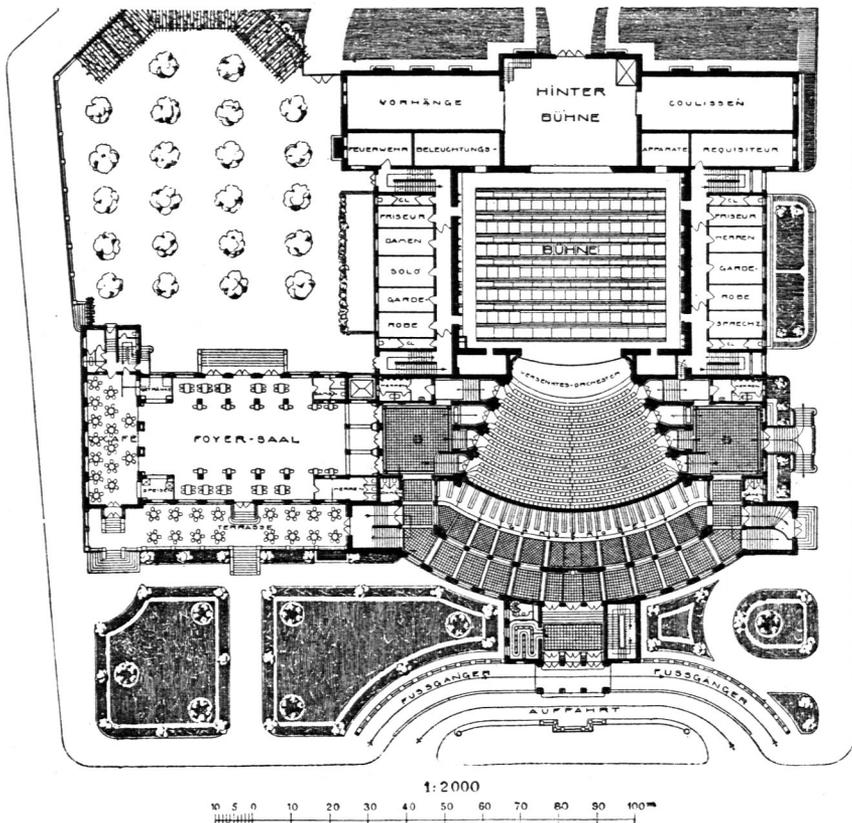


Als eine in diesem Sinne durchaus muftergültige Anlage muß die Anfahrt an dem im Jahre 1901 eröffneten Prinz Regenten-Theater in München (Arch.: *Heilmann & Littmann*; Fig. 54<sup>43)</sup> bezeichnet werden, in der alle diese Anforderungen in der denkbar vollkommensten Weise erreicht worden sind. Der der Vorderfront vorgelegte toskanische Portikus ist, wie in Fig. 54 zu erkennen ist, keineswegs eine gedeckte Unterfahrt, sondern vielmehr eine gedeckte Eintrittshalle für die das Theater zu Fuß erreichenden Personen.

Fig. 54.

Prinz Regenten-Theater zu München<sup>43)</sup>.Arch.: *Heilmann & Littmann*.

Die Wagen halten vor diesem Portikus und setzen da die in ihnen Ankommenden ab. Unter diese Halle führt der am Theater entlang laufende Fußweg, auf welchen auch die feitlichen Ausgänge münden. Auf ihm befinden sich die Fußgänger in vollster Sicherheit und keiner Belästigung durch die abfahrenden Wagen mehr ausgesetzt, da keine Veranlassung vorliegt, den vorgeschriebenen Weg derselben zu durchkreuzen. Das Ueberschreiten der Seitenfrase ist ganz gefahrlos, da auf dieser keine Wagen verkehren, außer einigen Trambahnwagen, die nach Schluß der Vorstellung dort aufgestellt sind, um die aus dem Theater Kommenden zur Stadt zu führen. Da aber diese Wagen nur zu diesem Zwecke da warten und sich nur in der einen Richtung bewegen, bilden auch sie keinerlei Anlaß zu einer Gefahr oder Beunruhigung.

<sup>43)</sup> Nach: LITTMANN, M. Das Prinzregenten-Theater in München etc. München 1901.